



Im Rat der Gemeinde Havixbeck

Haushaltsrede für den Haushalt 2024 der FDP-Fraktion

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratsmitglieder,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

Haushalt 2024

Unser Haushalt für 2024 steht vor großen Problemen, die allesamt nicht hausgemacht sind, sondern von außen nach Havixbeck hereingetragen wurden. Die wesentlichen Ursachen für unsere Haushaltsprobleme stehen im Zusammenhang mit dem Umgang der Politik weltweit, in Europa und in Deutschland mit den folgenden Krisen:

- Die Coronakrise
- Der Krieg in der Ukraine
- Die Jahrtausendaufgabe der ökologischen Transformation
- Und jetzt noch der Überfall der Hamas auf Israel

Auch wenn der Coronavirus als Krankheit aktuell wohl keine Bedrohung mehr darstellt, so sind die negativen finanziellen Auswirkungen auf unseren Haushalt aus mehrfachen Gründen enorm.

So musste Havixbeck sich mit 3,7 Mio. Euro verschulden, um daraus Corona-Aufwendungen zu finanzieren. Diese Beträge tauchen wegen einer Corona-Sonderregelung in der **Ergebnisrechnung** erst ab 2026 auf. Realistisch muss das Eigenkapital, das mit 33 Mio. Euro angegeben ist, bereits jetzt um diese 3,7 Mio. Euro niedriger angesetzt werden. Also nur noch auf 29 Mio. Entsprechend vermag sich auch die Tragfähigkeit für die geplante Neuverschuldung um ca. 3,7 Mio. Euro verringern.

Wenn tatsächlich die 5% Regel für das Haushaltsjahr 2024 ausgesetzt wird, stellt sich die Frage, ob das Überschreiten der jährlichen Verschuldungsobergrenze nicht zur freiwilligen Beantragung der Haushaltssicherung führen müsste.

Alle wichtigen Industriestaaten haben auf Corona mit gigantischen Verschuldungen reagiert, um ihren Bevölkerungen und der Industrie finanziell unter die Arme zu greifen. Gleichzeitig gab es Lock Downs, Hafenschließungen, Störungen der Lieferketten usw. Es wurde also viel Geld verteilt bei gleichzeitiger Reduktion der Produktion und der Dienstleistungen. Das viele Geld bei geringem Güterangebot führte aber unweigerlich zu einer Inflation. Diese Inflation war dann die Ursache für einen Inflationsausgleich durch höhere Löhne und Gehältern, die

wiederum die Inflation anheizten. Um eine Lohn-Preis-Spirale zu verhindern, reagierten die Zentralbanken mit drastischen Zinserhöhungen.

Beides, höhere Preise und höhere Zinsen, belasten nun den Haushalt 2024 in Havixbeck. Gestiegene Gehälter führen zu einer Zusatzlast von 650.000 Euro. Zinszahlungen für Kredite werden sich voraussichtlich von aktuell ca. 100.000 € auf ca. 500.000 € im Jahr 2026 erhöhen.

Mit ca. 1,5 Mio. Euro Umlage wird Havixbeck 2024 vom Kreis zur Kasse gebeten. Auch diese Belastung kann zum Teil mit finanziellen Spätfolgen der Corona-Ausgabenpolitik erklärt werden.

Es zeigt sich jetzt, dass der „Wums“ und der „Doppel-Wums“ als Reaktion auf die Coronakrise ihren Preis haben, den wir jetzt bezahlen müssen: Höhere Verschuldung, höhere Personalkosten, höhere Zinsen und weniger Eigenkapital sind die Folge.

Die Reaktionen auf den Krieg in der Ukraine belasten den Haushalt 2024 zusätzlich. Auch die Unterbringung der Flüchtlinge aus unterschiedlichen Nationen wird Havixbeck finanziell vor große Herausforderungen stellen.

Das Ölembargo und die Sprengung der Gas-Pipelines brachte eine Energiepreisexplosion mit sich, in deren Folge die deutsche Wirtschaft schwächelt. Wie man an dem Rückgang der Gewerbesteuerereinnahmen sieht, gehen die Folgen der Rezession auch an Havixbeck nicht vorbei. Für 2023 wird bereits ein Rückgang gegenüber dem Ergebnis von 2022 im Umfang von 1,6 Mio. Euro erwartet. Einbrüche bei der Umsatzsteuer und der Einkommenssteuer sind für 2024 nicht geplant. Diese sind aber durchaus möglich, je nach Strategie der Europäischen Zentralbank bei der Inflationsbekämpfung, in der Energiepolitik der Bundesregierung und den weiteren Geschehnissen in den Krisenherden Ukraine und Nahost.

Eine weitere Schwächung der Gesamtwirtschaft durch die Steigerung der Energiepreise und weitere Belastungen durch das internationale Geschehen können den Haushalt durch einen Rückgang der Steuereinnahmen zusätzlich belasten.

Nun noch etwas zur ökologischen Transformation in Havixbeck.

Anstatt ein klares marktwirtschaftliches Konzept, wie etwa das der CO₂-Zertifikate mit Rückgabe der Einnahmen an die Bevölkerung, konsequent durchzuführen, versuchte das Bundeswirtschaftsministerium mit einem missratenen Heizungsgesetz den CO₂ Ausstoß zu verringern. Dieses Vorhaben ist nicht nur fehlgeschlagen, es hat sogar das Gegenteil des Gewünschten bewirkt. Es gab einen Run auf die fossilen Gasheizungen und Ölheizungen.

Jetzt sollen die Gemeinden Fernwärmekonzepte erarbeiten.

Im Haushalt 2024 ist allerdings nichts über eine Planung einer zentralen Fernwärmeversorgung einzelner Wohngebiete zu sehen. Bis 2028 ist ja noch etwas Zeit.

Es gibt natürlich auch noch Aufgaben, die unsere Gemeinde im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit für die Bürger und zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der öffentlichen Einrichtungen tätigen sollte, bzw. deren Durchführung vom Rat bereits beschlossen wurde. Da sind die 700.000 Euro für eine von Rot-Grün geplante Verlegung des Fahrradweges auf die Fahrbahn der Schützenstraße, so dass sich Autos, LKWs, Busse und Fahrradfahrer die gleiche Fahrbahn

teilen müssen. Dies bedeutet eine höhere Gefährdung der Fahrradfahrer. Mit dem heutiger Blick auf die Finanzlage von Havixbeck war dies ein Fehler, der aber wahrscheinlich nicht mehr zu korrigieren ist.

Dann die Dachsanierung der Grundschule und der Gesamtschule. Sicher absolut notwendig. Sie verursachen 2,5 Mio. Euro an Kosten.

Weitere Investitionsvorhaben betreffen das Sandsteinmuseum und neue Baugebiete. Diese Vorhaben führen zu finanziellen Belastungen durch Kreditaufnahmen und Zinsbelastungen. Für 2024 sind 6 Mio. Euro und für 2025 11 Mio. Euro an neuer Verschuldung für Investitionen geplant. Vielleicht müssen wir da noch etwas einsparen. Auf alle Fälle sollten wir bei jeder Investition auch die Folgekosten wie Zins, Unterhaltungskosten etc. beachten.

Was ist also zu tun?

Zunächst sei nochmal gesagt, dass für die missliche Situation äußere Umstände verantwortlich sind. Aber was hilft das, wir müssen damit leben und das Beste daraus machen.

Die FDP schlägt vor, dass die Gemeinde Havixbeck sich für 2024 freiwillig in die **Haushaltssicherung** begibt. So könnte die Gemeinde in einem geordneten Verfahren versuchen, die prekäre Haushaltssituation zu verbessern. Insbesondere könnte dies dafür sorgen, dass es bei sehr harten Maßnahmen zur Verminderung des Defizites **nicht** zu dauernden Unstimmigkeiten zwischen den Fraktionen untereinander und den Fraktionen mit dem Bürgermeister kommt. Die Gemeinde könnte sich dann darauf konzentrieren, aus dem, was **nicht** den Streichungen zum Opfer fällt, das Beste zu machen.

Die FDP Fraktion stimmt dem Haushalt für 2024 nur unter der Bedingung zu, dass für das kommende Jahr die freiwillige Haushaltssicherung beschlossen wird. Es ist dringend Handlungsbedarf. Wir haben nicht mehr viel Zeit. Ich hoffe, dass wir gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Verwaltung, die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Zukunft unserer Gemeinde treffen werden.

In diesem Sinn dankt die FDP dem Bürgermeister und der Verwaltung für den Einsatz im Jahr 2023.

Vielen Dank

(Friedbernd Krotoszynski)